©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	66	307—316	Wien, Juni 1963

Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen

VII. Scorpiones und Opiliones

Von Jürgen Gruber, Wien

(Mit 3 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 18. Dezember 1962

Mit der Skorpionen- und Weberknechtfauna der Insel Rhodos haben sich bisher nur L. di Caporiacco in zwei Arbeiten (1928, 1948) und C. F. Roewer (1924, ferner 1956, 1957) befaßt. Unsere lückenhaften Kenntnisse über dieses Gebiet werden durch das vorliegende Material zwar einigermaßen erweitert, doch dürfte, was die Opilioniden betrifft, Vollständigkeit noch keineswegs erreicht sein. Die fragliche Ausbeute enthält Vertreter zweier — im ägäischen Gebiet weit verbreiteter — Skorpion-Arten, sowie von 7 Weberknechtarten, von denen 4 als Wiederfunde, eine als für Rhodos neu und zwei als für die Wissenschaft neu anzusprechen sind.

Herr Dr. E. Kritscher übergab mir das Tiermaterial, das zum Teil schon von ihm bestimmt worden war, zur Bearbeitung; für weitgehende Hilfe bei der Beschaffung von Vergleichsmaterial und Literaturangaben möchte ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danken, ebenso Herrn Dr. O. Kraus vom Senckenberg-Museums, Frankfurt, der freundlicherweise mehrere Typen der Roewer'schen Sammlung zur Verfügung stellte und die Determination eines Skorpions übernahm. Schließlich bin ich für die Erlaubnis, in der Arachnoideensammlung des Museums arbeiten zu dürfen, dem Ersten Direktor des Naturhistorischen Museums, Herrn Univ.-Prof. Dr. H. Strouhal, zu Dank verpflichtet.

Das gesamte Material befindet sich in der Arachnoideensammlung des Wiener Naturhistorischen Museums.

Scorpiones

Fam. Buthidae

Subfam. Buthinae

Buthus Leach

B. gibbosus Brullé (Exp. Morée, 1832, v. 3, 1, sect. 2, p. 57, t. 28, f. 2). — Rhodos, Apollotempel auf Mt. Smith (7) [1]), 1. 4. 1959, 1 juv. ♀. — Monolithos,

[1]) Die nach dem Fundort im () stehende Zahl bezieht sich auf die Fundortliste (Ann. Mus. Wien, v. 63, p. 449—452), wo nähere Angaben zu finden sind.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Burg (12), 8. 4. 1959, 1 ad. ♂. — Monolithos, NNO der Stadt (13), 8. 4. 1959, 2 juv. ♂♂, 2 ad. und 3 juv. ♀♀. — (13), 10. 4. 1959, 2 juv. ♀♀. — Monolithos, SO-Hang des Acramyti (14), 9. 4. 1959, 1 ad. und 1 juv. ♂, 1 ad. ♀. — Monolithos, NW der Stadt (15), 10. 4. 1959, 1 juv. ♂, 1 ad. ♀. — Lindos, Burghang (19), 14. 4. 1959, 1 ad. und 2 juv. ♂♂. — (19), 15. 4. 1959, 1 ad. und 2 juv. ♀♀. — (19), 16. 4. 1959, 2 juv. ♂♂, 1 juv. ♀. — (19), 18. 4. 1959, 2 juv. ♂♂, 1 ad. und 1 juv. ♀. — (19), 19. 4. 1959, 1 ad. ♀. — Lindos, Hang im S des Hafens (20), 14. 4. 1959, 2 juv. ♂♂, 2 juv. ♀♀. — Lindos, Hang vor der Viehhöhle (23), 16. 4. 1959, 1 ad. ♀. — Lindos, Anhöhe Straße, im NW der Stadt (24), 18. 4. 1959, 1 ad. ♂. — (24), 21. 4. 1959, 1 juv. ♂, 1 ad. und 1 juv. ♀. — Diese Art ist über die südliche Balkanhalbinsel, die ägäischen Inseln, Kleinasien bis Mesopotamien verbreitet und wurde auch mehrmals auf Rhodos gefunden (CAPORIACCO 1928, 1948).

Fam. Vejovidae
Subfam. Iurinae
Iurus Thorell

I. dufoureius (BRULLÉ) (Exp. Morée, 1832, v. 3, 1, sect. 2, p. 58, t. 28, f. 1). — Rhodos, Apollotempel auf Mt. Smith (7), 1. 4. 1959, 1 juv. — (7), 4. 4. 1959, 1 ad. ♂, 1 juv. — Lindos, Unterbauten der Burg (21), 16. 4. 1959, 1 juv. (det. O. KRAUS). — Bekannt von Griechenland, Kreta, Samos, Kleinasien; für Rhodos von CAPORIACCO nachgewiesen.

Opiliones — Palpatores
Fam. Trogulidae
Subfam. Trogulinae
Trogulocratus ROEWER

T. rhodiensis sp. n.

Rhodos, Johanniterburg-Garten (1), 31. 3. 1959, 1 ♂. — Rhodos, Apollotempel auf Mt. Smith (7), 1. 4. 1959, 2 ♀♀. — (7), 4. 4. 1959, 12 ♂♂, 5 ♀♀, 6 juv. — Monolithos, SO-Hang des Acramyti (14), 9. 4. 1959, 2 ♀♀. —

Diagnose: Mit den Merkmalen der Gattung, aber Abdominalscutum mit medianem Kiel. Tarsalglied des 2. Beines etwa dreimal so lang wie in der Mitte dick. Beinbehaarung relativ kurz, schräg abstehend.

Beschreibung: Maße des Holotypus (1 ♂ aus (7), 4. 4. 1959): Körperlänge 6,13 mm, 1.—4. Bein (ohne Coxen) 4,26; 7,0; 5,27; 7,02 mm. Übrige ♂♂: Körperlänge zwischen 5,74 und 6,26 mm. —

1 ♀ aus (7), 4. 4. 1959: Körperlänge 7,18 mm, 1.—4. Bein 4,73; 7,8; 5,58; 7,8 mm. Übrige ♀♀: Körperlänge zwischen 6,65 und 7,42 mm. —

Körper dorsal dicht mit kugeligen Papillen besetzt, die nur am Seitenrand und am Hinterrand der 5. Area verlängert sind und vereinzelt Börstchen tragen. Carapax sowie 1. Area median mit längsovalem bis rhombischem papillenfreien Feld. Augenhügel am Vorderrande des Carapax, halbkugel-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

förmig und gegen die schräg ventrad geneigte Kopfkappe ziemlich deutlich abgesetzt. Kopfkappe trägt relativ kurze Papillen, die gegen die Mediane etwas verlängert sind, so daß bei den meisten Tieren die Kopfkappe dorsal geschlossen erscheint. Abdominalscutum mit Carapax verwachsen, lateral gewulstet und mit deutlichem medianem Längskiel. Das den Körperhinterrand bildende 6. Abdominalsegment trägt zwei deutliche, aus längeren, gehäuft stehenden Papillen gebildete Buckel. Ventralfläche ebenfalls dicht mit kugelförmigen Papillen besetzt, die vereinzelt, besonders lateral, Börstchen tragen. Abdominalsterna median geteilt.

Cheliceren klein, glänzend-braun; Palpen klein, blaß gefärbt, schütter behaart, Tarsen gebräunt.

Beine: Coxen dorsal für Trochantergelenk tief ausgebuchtet, vor und hinter diesem je eine kurze Reihe von dicht parallel stehenden längeren Papillen. 1. Femur leicht spindelförmig, übrige schlank-zylindrisch. 1. Femur nur proximal-medial mit kurzem Kiel aus längeren Papillen, übrige Femora nur mit schwach angedeuteten dorsomedianen Kanten. Beinglieder bis einschließlich Metatarsus dicht mit länglichen Papillen besetzt, die distalwärts in zunehmendem Maße kurze (ca. $1/4$ bis $1/3$ der Metatarsendicke), schräg distalwärts gerichtete Haare tragen. Die distalen Enden der Beinglieder tragen jederseits der Gelenke kurze Papillenreihen — wie die Coxen —, und zwar an Trochanter und Patella dorsal und ventral, an Femur und Tibia vorn und hinten. Metatarsen: Calcanei kurz-ringförmig, gegen Astragali etwas schräg abgesetzt. Fortsätze der Astragali überragen dorsal die Tarsen, und zwar den 1. Tarsus etwa zur Hälfte, den 2. Tarsus zu $1/3$—$1/2$, den 3. und 4. Tarsus zu etwa $3/4$. 1. Tarsus zweigliedrig, zweiter eingliedrig, 3. und 4. dreigliedrig. Beide Glieder der 1. Tarsus etwa gleichlang, 2. Tarsus ca. dreimal so lang wie dick, mittleres Glied des 3. bzw. 4. Tarsus ca. halb so lang wie jedes der untereinander gleichlangen basalen und distalen Glieder.

Färbung: hellbraun; i. a. mit Erde beklebt. Mehrere Exemplare frisch gehäutet, daher weiß bis sehr hell bräunlich.

Geschlechtsunterschiede: ♀♀ deutlich größer als ♂♂.

Systematische Anmerkungen: Da ich die Typen von *Trogulocratus intermedius* Roewer (1 ♂, 1 ♀ von Meskla, Kreta; R II/2151/25) untersuchen konnte, möchte ich hier einige Ergänzungen zur Beschreibung Roewer's bringen: Körperlänge ♂ 5 mm, ♀ 5,5 mm. Entgegen der Zeichnung Roewer's sind die Papillen an der Medialseiten der Kopfkappenäste verlängert und berühren fast die der Gegenseite, es besteht also kein wesentlicher Unterschied zu den Verhältnissen bei Trogulus. Auf dem Carapax sind mediane kahle Flecke, lateral davon sind die kugeligen Papillen etwas zu zwei Längswülsten gedrängt. Abdominalscutum ohne Kiel. Die Beine tragen relativ lange (ca. $2/3$ der Metatarsusdicke entsprechend), senkrecht bis schräg abstehende Haare. Die beiden Höcker des 6. Abdominaltergums sind hier nur undeutlich ausgebildet.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die dritte Art der Gattung, *Trogulocratus tunetanus* ROEWER, unterscheidet sich von den beiden anderen durch das gedrungener gestaltete Glied des 2. Tarsus (kaum doppelt so lang wie dick). Das von ROEWER als Eigenheit dieser Art angegebene „unpapillierte mediane Längsfeld" kommt auch bei den anderen Arten vor und ist somit kein brauchbares Unterscheidungsmerkmal.

Fam. Nemastomatidae

Nemastoma C. L. KOCH

N. creticum ROEWER (Abh. Ver. Bremen, 1927, 26, 3, p. 454, Fig. 1). — Rhodos, Johanniterburg-Garten (1), 31. 3. 1959, 2 ♂♂, 1 ♀. — Rhodos, Apollotempel auf Mt. Smith (7), 1. 4. 1959, 1 ♂. — Wahrscheinlich hierher zu stellen sind: (1), 31. 3. 1959, 1 juv. — (7), 1. 4. 1959, 1 juv. — Die Art wurde bisher auf Kreta gefunden, für Rhodos ist sie neu.

Systematische Anmerkungen: Ich konnte zwei Paratypoide der Art (♂, ♀; aus R II/242/12, vom locus typicus Topolia) überprüfen, wodurch einige Korrekturen der Originalbeschreibung möglich wurden: die von ROEWER (1927, 1951) angegebenen Maße sind etwa zweimal zu hoch; Messung der Paratypoide ergab folgende Daten:

♂: Körperlänge 1,52 mm; Palpenlänge 2,1 mm (Femur 0,71 mm); Beinfemora 0,91; 1,76; 1,0; 1,69 mm; 1. Bein 3,95 mm.

♀: Körperlänge 1,96 mm; Palpenlänge 2,22 mm (Femur 0,74 mm); Beinfemora 0,91; 1,62; 1,0; 1,52 mm; 1. Bein 3,88 mm.

Augenhügel knapp am Carapaxvorderrande gelegen. Querreihen von Zweizackzähnchen nur auf dem 1. und 2. Thorakaltergit und der 1. Area voll ausgebildet, sie verlaufen auf dem Abdomen knapp caudal der Dornen desselben Segments und sind median — zwischen den Dornen eines Paares — unterbrochen. Querreihen der 2. bis 4. Area bestehen aus locker gestellten, niedrigen und minder regelmäßigen Zähnchen, auf der 5. Area und den freien Tergiten sind die Zähnchen stärker reduziert. Beim ♂ sind die Zähnchenreihen deutlicher ausgebildet als beim ♀.

Cheliceren: Die Zeichnung ROEWERS ist nicht ganz korrekt; das Grundglied trägt lateral und latero-ventral, beim ♀ auch dorso-median einen dichten Besatz von kurzen schwarzen, spitzen Börstchen, das 2. Glied ist nur behaart. Die dorso-apicale Apophyse des 1. Gliedes ist kurz-zylindrisch, etwas mediad geneigt und apical abgestutzt.

Die Tiere von Rhodos weisen geringe Unterschiede gegenüber den untersuchten Paratypoiden von Kreta auf: die Zähnchenquerreihen sind im caudalen Körperbereich geringer ausgebildet, die Extremitäten sind relativ etwas kürzer als bei den Tieren von Kreta. Infolge des zahlenmäßig geringen vorliegenden Materials wären systematische Folgerungen aber voreilig.

ROEWER (1951) trennte die Zweizackzähnchenreihen besitzenden Nemastoma-Arten als eigene Gattung (Mitostoma) ab; diese, sichtlich auf ein einziges Merkmal gestützte Klassifikation halte ich, wie auch ŠILHAVY (1956), für

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

künstlich und völlig wertlos. Bis zum Vorliegen einer befriedigenden Revision der Nemastomatiden dürfte es am zweckmäßigsten sein, die Gattung Nemastoma C. L. Koch im alten Umfang aufrecht zu erhalten.

Fam. Phalangiidae
Subfam. Leiobuninae
Leiobunum C. L. Koch

L. ghigii Caporiacco (Arch. Zool. Ital. 13, 1—2, 1928, p. 222—223). — Rhodos, Johanniterburg, Garten (1), 31. 3. 1959, 1 ♂, 1 ♀. — Rhodos, Park in Rhodini (10), 1. 4. 1959, 1 ♀, 3 juv. — Die Art wurde bisher von Rhodos und Karpathos bekannt.

Systematische Anmerkungen: Gegenüber der Beschreibung Caporiaccos weisen die vorliegenden Exemplare geringe Abweichungen auf: vordere und hintere Höckerrandreihen an allen Coxen werden in der Beschreibung angegeben; die mir vorliegenden Tiere haben aber am Hinterrand unbewehrte 3. Coxen; höchstwahrscheinlich liegt ein Versehen des Autors vor (wie auch bei manchen anderen Leiobunum-Beschreibungen, siehe unten).

Ferner konnte ich folgende Typusexemplare revidieren: *Leiobunum insulare* Roewer (Senck. biol. 38, 1957, p. 340; R II/381/8); *L. caporiaccoi* Roewer (ibid., p. 340, Taf. 26 Fig. 9; R II/6235/77); *L. anatolicum* Roewer (ibid., p. 341, Taf. 26 Fig. 10; R II/6444/78).

Dazu folgendes: Der Holotypus von *L. insulare* ist ein ♀, nicht ein ♂, wie in der Beschreibung angegeben. An den Palpen trägt auch die Patella (rundum) und Tibia (ventral und medial) spärlich kleine Zähnchen. Tibien und Femora der Beine mit weißlichen Endringen.

Zu *L. caporiaccoi*: Der Augenhügel trägt 7 : 5 Zähnchen. Die Palpenpatella besitzt, entgegen der Zeichnung Roewers, keine Apophyse, der Palpentarsus ist nur behaart. Femora und Tibien der Beine haben weißliche Endringe.

Das als *L. anatolicum* bezeichnete ♂ (von Makri, Anatolien) hat, abweichend von der Originalbeschreibung, natürlich ein Abdominalscutum. Der Augenhügel trägt 7 : 7 Zähnchen. Das Tier ist allgemein recht blaß gefärbt, eine Aufhellung der apicalen Enden von Tibien und Femora der Beine aber doch merklich.

Bei allen drei erwähnten Holotypen befinden sich an Vorder- und Hinterrand der Beincoxen Höckerchen-Reihen, nur der Hinterrrand der 3. Coxa ist immer unbewehrt. Alle drei Exemplare sind zweifellos cospezifisch mit dem Material von Rhodos; die drei Roewer'schen Arten sind als Synonyme von *L. ghigii* Caporiacco einzuziehen.

Subfam. Phalangiinae
Metaphalangium Roewer

M. propinquum (Lucas) (Expl. Algérie Zool., 1847, v. 1, p. 283). — Rhodos, Apollotempel auf Mt. Smith (7), 1. 4. 1959, 1 juv. — Rhodos, Park

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

in Rhodini (10), 2. 4. 1959, 10 juv. — Lindos, Hang im S des Hafens (20), 16. 4. 1959, 1 ♀, 1 juv. — Sieben Quellen, bei Archangelos (28), 20. 4. 1959, 1 juv. — Über das ganze Mittelmeergebiet verbreitet, schon mehrmals von Rhodos gemeldet.

Zacheus C. L. KOCH

Z. crista (BRULLÉ) (Exp. Morée, 1832, v. 3, p. 60). — Rhodos, Johanniterburg, Garten (1), 31. 3. 1959, 2 juv. — Apollotempel auf Mt. Smith (7), 1. 4. 1959, 13 juv. — (7), 4. 4. 1959, 1 juv. — Kremasto, Fuß des Mt. Paradiso (9), 5. 4. 1959, 3 juv. — Rhodini, Park (10), 2. 4. 1959, 4 juv. — M. Philerimos, beim Byzantinischen Kloster (11), 3. 4. 1959, 5 juv. — Monolithos, NNO der Stadt (13), 8. 4. 1959, 3 juv. — Lindos, Burghang (19), 14. 4. 1959, 2 ♂♂, 6 ♀♀, 18 juv. — (19), 15. 4. 1959, 3 ♂♂, 4 ♀♀, 3 juv. — (19), 17. 4. 1959, 1 ♂, 2 ♀♀. — (19), 18. 4. 1959, 1 ♂, 2 ♀♀, 1 juv. — (19), 21. 4. 1959, 1 juv. — Lindos, Hang im S des Hafens (20), 14. 4. 1959, 3 juv. — Lindos, Hang vor der Viehhöhle (23), 16. 4. 1959, 3 ♂♂, 7 ♀♀, 1 juv. — Lindos, Anhöhe Straße (24), 15. 4. 1959, 1 ♂, 2 ♀♀. — (24), 18. 4. 1959, 2 ♂♂, 6 ♀♀. — (24), 19. 4. 1959, 2 ♂♂. — (24), 21. 4. 1959, 2 ♂♂, 2 ♀♀. — Lindos, Grabmal des Cleobulus (25), 22. 4. 1959, 5 ♂♂, 4 ♀♀. — Sieben Quellen bei Archangelos (28), 20. 4. 1959, 1 juv. — Die Art ist von Ungarn über die Balkanhalbinsel, die ägäischen Inseln bis Kleinasien verbreitet und schon mehrmals auf Rhodos gefunden worden.

Opilio HERBST

O. lindosiellus sp. n.

Rhodos, Apollotempel auf Mt. Smith (7), 4. 4. 1959, 1 juv. — Lindos, Burghang (19), 14. 4. 1959, 5 juv. — (19), 15. 4. 1959, 1 ♀, 2 juv. — Lindos, Anhöhe Straße (24), 18. 4. 1959, 4 ♂♂, 6 ♀♀, 4 juv. — (24), 19. 4. 1959, 2 ♂♂, 3 ♀♀, 1 juv. — (24), 21. 4. 1959, 2 ♂♂, 4 juv. — Lindos, Grabmal des Cleobulus (25), 22. 4. 1959, 1 ♀, 2 juv. —

Diagnose: Cephalothorax-Vorderrand median unbewehrt; Augenhügel mit jederseits 4—5 (manchmal 3—6) Zähnchen. Thorakal- und Abdominaltergite mit Zähnchenquerreihen. Ventralfläche und Coxen glatt. Beinfemora und Tibien schwach kantig, Femora mit Zähnchen-Längsreihen. Femur des 1. Beines beim ♂ schwach keulig, Palpenfemur des ♂ bezähnelt. Penis relativ kurz, Corpus distal mit lateralen Aushöhlungen, dorsal plattenförmig verbreitert, ventral stegartig verschmälert, ohne Beborstung. Tiere mit (oft undeutlicher) dorsaler Sattelzeichnung und medianer Fleckenreihe.

Beschreibung des ♂: Maße des Holotypus (1 ♂ aus (24), 19. 4. 1959): Körperlänge 4,5 mm, Breite 2,85 mm; Beine 17,5; 32,5; 18; 25,5 mm (Femora 3,5; 6,5; 3,5; 4,9 mm); Pedipalpus 3,75 mm (Femur 1,1 mm); Penislänge 1,93 mm. — Übrige ♂♂: Körperlänge zwischen 3,3 und 4,8 mm (Femora der 1. Beine zwischen 2,2 und 3,8 mm).

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Tuber oculorum niedrig, jederseits mit 3—6 (meist 4—5) Zähnchen. Carapax-Frontalrand median glatt, jederseits dieses glatten Streifens 2—5 Zähnchen. Frontalrandecken mit je 3—4 Zähnchen, Carapaxlateralrand zwischen Coxen mit Gruppen von je 2—3 Zähnchen. Der Carapax trägt jederseits des Augenhügels je 1 Zähnchen, sowie jederseits 4 Zähnchen in zwei caudal divergierenden Längsreihen. 1. und 2. Thorakaltergit mit je einer Zähnchen-Querreihe, desgleichen 1.—6. Abdominaltergit; lateral werden die Querreihen unregelmäßiger, besonders auf den weiter caudal gelegenen Segmenten. Auf dem 7. Tergit befinden sich nur lateral kleine Zähnchen, 8. Tergit und Operculum anale sind bis auf einige kurze Härchen glatt. Sternite, Genitaldeckel und Ventralfläche der Coxen glatt, nur schütter behaart.

Cheliceren: 1. Glied dorsal mit einigen (ca. 12) Zähnchen und kurzen Börstchen, sonst glatt. 2. Glied: Frontalfläche medio-basal mit schwacher knieartiger Vorwölbung, hier einige (ca. 6) kleine Körnchen, sonst nur frontal und medio-distal beborstet.

Palpen: Trochanter dorsal und ventral mit wenigen Zähnchen. Femur an Medial- und Lateralseite leicht abgeplattet und glatt, nur ventromediale Fläche behaart. Dorsal 2 Längsreihen von Zähnchen und in der apicalen Hälfte auch lateral davon einige Zähnchen. Ventral 2—3 Zähnchenreihen. Patella ventral und dorsal mit glattem Streifen, im übrigen kurz behaart, ventral mit Borsten und dorsal einigen Zähnchen. Tibia dorsal fein anliegend behaart, ventral Börstchen und ventro-medial bekörnelt. Tarsus ventro-basal mit leichter Anschwellung, fein anliegend behaart, beborstet, ventro-medialer Längsstreif von Körnchen.

Beine: Trochanteren vorne und hinten bezähnelt. Femora: schwach fünfkantig-gerundet. 1. Femur leicht spindelförmig, dicker (ca. 1,5 mal) als 3. Femur. Dorsal 3 Längsreihen von Zähnchen, ventral jederseits eines glatten Streifens Zähnchenlängsbänder (Zähnchen besonders an ventrocaudaler Seite sehr klein und zahlreich). 1. Patella dorsal mit 3 Zähnchenreihen, ventral dicht bezähnelt. 1. Tibia schwach fünfkantig-gerundet, vorwiegend dorsal fein anliegend behaart. 3 dorsale Zähnchenreihen, die gegen apical zu schütterer werden. Ventral 2 Zähnchenbänder. 1. Metatarsus leicht spindelförmig und dorsoventral etwas abgeplattet, fein anliegend behaart, ventro-caudal fein bezähnelt und ventral mit zahlreichen „Borstenbüscheln". 1. Tarsus fein anliegend behaart, nur einige Basalglieder ventral mit kleinen Zähnchen.

2. Bein mit schlankem Femur, der 5 — gegen das Apicalende zu schütterer werdende — Zähnchenlängsreihen trägt. Patella fein anliegend behaart, mit wenigen und kleinen Zähnchen. Tibia fast zylindrisch, fein behaart, 5 Längsreihen von Börstchen, nur basal noch einige kleine Zähnchen. Metatarsus und Tarsus nur behaart. 3. Bein: Femur bis Tibia mit 5 Längsreihen von Zähnchen, gegen distal immer schütterer stehend, nur ventral noch bis zu basalen Tarsusgliedern reichend. Patella bis Tarsus fein anliegend behaart. 4. Bein:

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

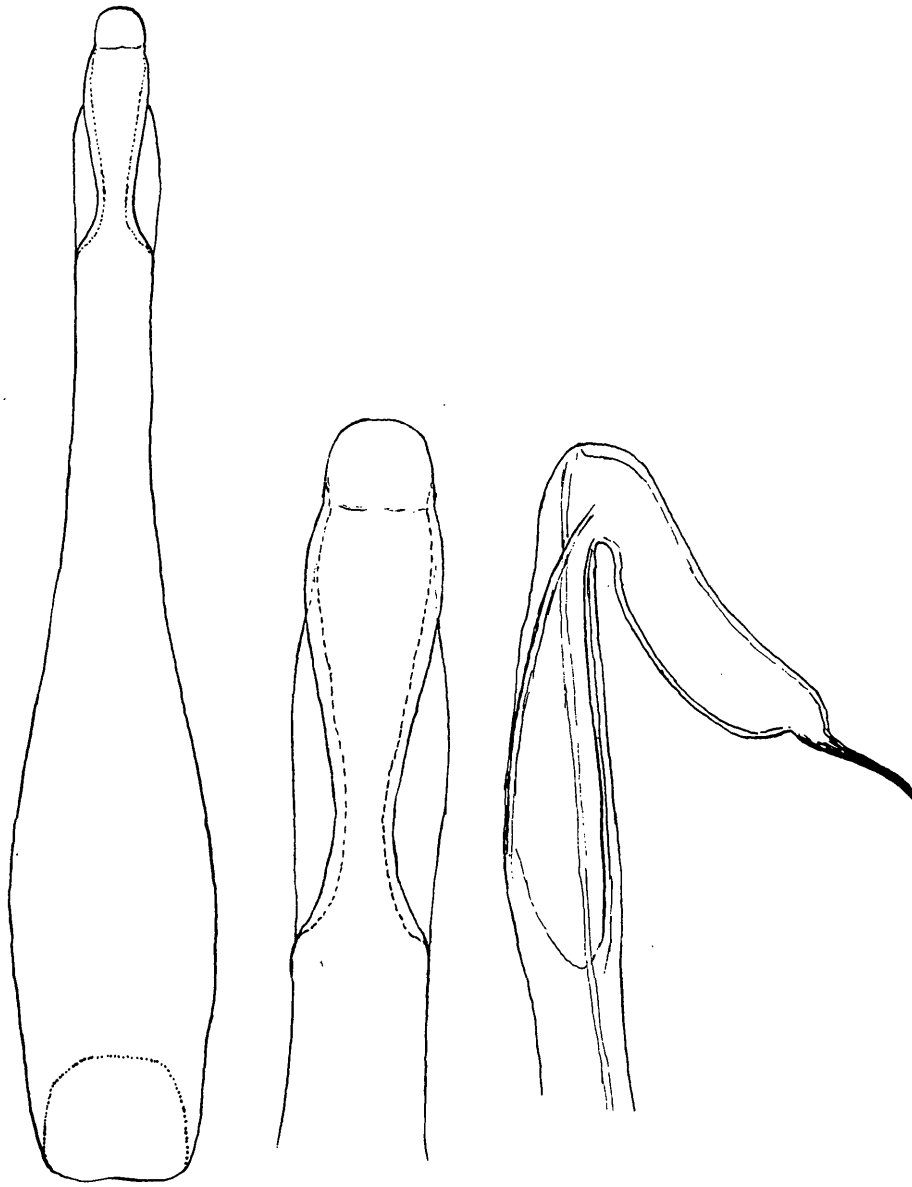

Abb. 1. Opilio lindosiellus sp. n., Penis, Totalansicht von ventral.
Fig. 2. desgl., Distalende des Penis von ventral.
Fig. 3. Desgl., Distalende des Penis von links.

wie 3. Bein, die Zähnchen-Längsreihen enden aber schon basal an der Tibia (ventral weiter reichend als dorsal).

Penis s. Abb. 1—3.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Färbung und Zeichnung: Augenhügel und Zähnchen des Rumpfes silbrigweiß; Carapax mit braunen Fleckchen. Caudal vom Augenhügel bis zum 6. Abdominalsegment ein heller medianer Längsstreif (Fleckchenreihe) angedeutet. Ein wenig deutlich ausgeprägter Rückensattel erstreckt sich über die Thorax- und die ersten 7 Abdominalsegmente; am deutlichsten lateral durch segmental angeordnete Paare brauner Flecken markiert. Der Sattel ist auf dem Thorax caudad verschmälert, auf der 1. Area eingeschnürt, auf der 2.—4. Area nahezu parallelrandig, auf der 5. Area abgesetzt verschmälert und endet auf dem 7. Tergit. Ventralseite hell-weißlich. Coxen ventral mit je 2 braunen Fleckchen (etwa $1/3$ und $2/3$ von den Basen entfernt). Beine hell-rostgelb, Patellen und distales Drittel der Tibien leicht gebräunt, Femora, Patellen und Tibien mit undeutlichen weißlichen Endringen. Cheliceren und Palpen hell.

Beschreibung des ♀: 1 ♀ aus (24), 18. 4. 1959: Körperlänge 5,2 mm, Breite 2,85 mm; Beine 13,3; 28; 14; 21,5 mm (Femora: 2,75; 5,5; 2,9; 4,5 mm); Pedipalpus 3,3 mm (Femur 1 mm). — Andere ♀♀: Körperlänge zwischen 3,7 und 5,35 mm (Femora der 1. Beine zwischen 2,2 und 3,25 mm).

I. a. wie ♂. — Körper mehr gerundet, caudal oval zulaufend. Vorderrandecken des Carapax ohne Zähnchen, dorsale Bezähnelung sonst ähnlich wie bei ♂, Zähnchen aber kleiner und niedriger, Abdominalsegmente vom 5. an nach caudal fast unbewehrt.

Cheliceren: 1. Glied dorsal glatt, nur mit einigen kleinen Börstchen. 2. Glied ebenfalls nur behaart, etwas schlanker als beim ♂, keinerlei knieförmige Anschwellung.

Palpen: Trochanter und Femur dorsal nur beborstet. Femur ventral mit Längsreihe von Haaren auf niedrigen Zäpfchen. Patella bis Tarsus anliegend fein behaart, mit einigen längeren Borsten dazwischen, sonst unbewehrt.

Beine: Trochanter etwas schwächer bezähnelt als beim ♂, 1. Femur nur wenig stärker als 3., fast zylindrisch. Dorsal mit 3 Zähnchenreihen, ventral nur 2 Börstchenreihen. 1. Metatarsus dünn, mit rundem Querschnitt. 1. Bein ab Patella anliegend fein behaart, keine Zähnchen, nur Börstchen-Längsreihen. 2. Femur schlank, 3 dorsale Zähnchenreihen, die gegen apical zu verschwinden, ventral nur Börstchenreihen. Distale Glieder unbezähnelt. 3. und 4. Bein: Femora etwas deutlicher kantig. Ventrale Zähnchen-Längsreihen schwächer als dorsale, aber noch merklich ausgebildet. Auf Patella noch einige Zähnchen, sonst distal nur Börstchen.

Färbung und Zeichnung: wie ♂, aber deutlicher ausgeprägt.

Beziehungen: *O. lindosiellus sp. n.* zeigt Ähnlichkeit mit *O. saxatilis* C. L. Koch (allgemeine Proportionen, 1. Bein des ♂, Bezähnelung des Palpus, Penisgestalt, etc.); am Penis fehlt die für *O. saxatilis* kennzeichnende Beborstung. — Sehr nahe steht unserer Art *O. insulae* Roewer, dessen Holotyp (1 ♂ von Samos, R II/5412/198) ich untersuchen konnte. Die geringen Unterschiede betreffen vor allem das 1. Bein, dessen Femur bei *O. insulae* relativ länger und schlanker (nicht keulig verdickt wie bei *O. lindosiellus*) ist.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Metaplatybunus ROEWER

M. rhodiensis ROEWER (Boll. Mus. Torino 39, 19, 1924, p. 2—3). — Rhodos, Johanniterburg, Garten (1), 31. 3. 1959, 1 ♂. — M. Philerimos, beim Byzantinischen Kloster (11), 3. 4. 1959, 1 ♂, 1 ♀. — Rhodini, Park (10), 2. 4. 1959, 1 ♂. — Monolithos, Burg (12), 9. 4. 1959, 1 ♀. — Monolithos, Weg zum Strand (16), 11. 4. 1959, 1 ♂, 1 ♀. — Monolithos, Straße Richtung Lindos (18), 12. 4. 1959, 1 ♂. — Lindos, Burghang (19), 14. 4. 1959, 2 ♀♀. — (19), 17. 4. 1959, 2 ♂♂, 1 ♀. — Lindos, Unterbauten der Burg (21), 15. 4. 1959, 1 ♂. — Lindos, Anhöhe Straße (24), 15. 4. 1959, 1 ♂. — Lindos, Hausgarten (26), 19. 4. 1959, 1 ♂. — Sieben Quellen, bei Archangelos (28), 20. 4. 1959, 1 ♂. — Diese Form ist bisher nur von Rhodos bekannt geworden.

Literatur

CAPORIACCO, L. di, (1928): Aracnidi, in: Ricerche faunistiche nelle Isole italiane dell' Egeo. — Arch. Zool. Ital. 23, p. 221—242. 3 Fig.

— (1948): L'Aracnofauna di Rodi. — Redia 33, p. 27—75, Fig. 1—11.

KRAEPELIN, K., (1899): Scorpiones und Pedipalpi. — Tierreich, v. 8.

ROEWER, C. Fr., (1923): Die Weberknechte der Erde. — Jena.

— (1924): Opilioniden von der Insel Rhodos, etc. — Boll. Mus. Torino 39, 19, p. 1—7, 1 Fig.

— (1927): Zoologische Streifzüge in Attika, Morea und besonders auf der Insel Kreta. — Abh. Verh. Bremen 26, 3, p. 425—460, Fig. 1—3.

— (1940): Neue Assamiidae und Trogulidae. — Veröff. Mus. Bremen 3, 1, p. 1—31, Taf. 1—2.

— (1950): Über Ischyropsalididae und Trogulidae. — Senckenbergiana 31, 1—2, p. 11—56, Taf. 1—10.

— (1951): Über Nemastomatiden. — Senckenbergiana 32, 1—4, p. 95—153, Taf. 1—9.

— (1956): Über Phalangiinae. — Senck. biol. 37, 3—4, p. 247—318, Taf. 36—43.

— (1957): Über Oligolophinae, Caddoinae, Sclerosomatinae, Leiobuninae, Neopilioninae und Leptobuninae. — Senck. biol. 38, 5—6, p. 323—358, Taf. 26.

ŠILHAVY, V., (1956): Sekači. — Opilionidea. — Fauna ČSR, v. 7. Praha.

WERNER, F., (1934): Scorpiones. — Bronn, Kl. Ordn., v. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Gruber Jürgen

Artikel/Article: Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. VII. Scorpiones und Opiliones. 307-316